



P R E S S E M I T T E I L U N G

Seniorenarbeit als Netzwerk

Gabriela Jaik kümmert sich für vier Jahre um die Vernetzung älterer Menschen im Düsseldorfer Osten - Bürgerstiftung Gerricus finanziert Stelle

Düsseldorf-Gerresheim, 27. Februar 2019. In ihrem Büro im Aloysianum am Gerricusplatz ist Gabriela Jaik selten anzutreffen. Sie ist vielmehr häufig unterwegs und besucht Gruppen, Initiativen und Vereine, nimmt an Runden Tischen teil und vernetzt sich mit Verantwortlichen von Caritas, Diakonie, zentrum plus, Ökumenischer Hospizgruppe Gerresheim und evangelischer Kirche. „In den ersten Monaten meiner Tätigkeit habe ich mich insbesondere rund um die sieben Kirchtürme in unserer Pfarrei St. Margareta informiert, was dort bereits in der Seniorenarbeit geleistet wird“, erzählt die 59-Jährige, die aus Gerresheim stammt und mit ihrer Familie im Stadtteil lebt.

Seit Anfang August 2018 ist sie Seniorenreferentin der katholischen Kirchengemeinde St. Margareta und damit für den Düsseldorfer Osten mit den Stadtteilen Gerresheim, Grafenberg, Ludenberg, Knittkuhl, Hubbelrath und Vennhausen zuständig. Ihre Hauptaufgabe ist es, als Ansprechpartnerin für Seniorinnen und Senioren für Kontinuität in der kirchlichen Seniorenarbeit zu sorgen.

„Mit ihrer Arbeit entlastet Frau Jaik unser Seelsorge-Team erheblich“, betonte Oliver Boss, leitender Pfarrer an St. Margareta und dankte der Bürgerstiftung Gerricus, dass sie die Einrichtung der auf vier Jahre befristeten Vollzeitstelle durch ihr finanzielles Engagement möglich gemacht hatte. „Mit der Finanzierung über vier Jahre wollen wir dazu beitragen, dass die Seniorenarbeit in der Gemeinde kontinuierlich geleistet werden kann“, erklärte Michael Bockerhoff, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Gerricus. Es gebe schon Spenden für die Stelle der Seniorenreferentin, darunter auch Spenden zu besonderen Anlässen wie Geburtstag und Trauerfall. „Das zeigt, dass Bürgerinnen und Bürger die Stelle für wichtig erachten und dafür werben“, sagte Michael Bockerhoff. Die Bürgerstiftung Gerricus hoffe darauf, dass noch viele Spenden für die Stelle geleistet werden.

Immer mehr ältere Menschen leiden unter Einsamkeit. Dies war auch beim „Sorgetag“, den die Bürgerstiftung Gerricus im Januar im Stiftssaal von St. Margareta veranstaltet hatte, klar geworden. Hinzu kommt der bürokratische Aufwand, der Seniorinnen und Senioren zugemutet wird, um ihnen zustehende Leistungen, etwa im Pflegebereich, zu beantragen. Beim „Sorgetag“ hatte der



P R E S S E M I T T E I L U N G

Gastreferent, Prof. Andreas Heller von der Universität Graz, darauf hingewiesen, dass es dringend notwendig sei, in Kommunen und Stadtteilen so genannte *caring communities* aufzubauen, in denen sich Menschen in ihrer Nachbarschaft verbindlich unterstützen.

„Viele Menschen sind auf mich zugekommen und wollen sich in der Arbeit mit älteren Menschen ehrenamtlich engagieren“, freut sich Gabriela Jaik. Doch zunächst wird die neue Seniorenreferentin die Ideen sammeln und ein Konzept erarbeiten, um dann Netzwerke aufbauen zu können.

Auch wenn die Vernetzung in ihrer täglichen Arbeit groß geschrieben wird, so gehören auch individuelle Beratungsgespräche und durchschnittlich zwei Hausbesuche pro Woche dazu. „Der Gesprächsbedarf der älteren Menschen im Pfarrbezirk ist groß“, weiß Gabriela Jaik. Viele seien gesundheitlich so angeschlagen, dass sie kaum noch aus dem Haus kämen, sich aber sehr über Besuch freuten.

Jaik nannte dazu ein positives Beispiel: Ein Mitglied einer dreizehnköpfigen Seniorinnengruppe konnte nicht mehr zu den regelmäßigen Treffen kommen. So regte die neue Seniorenreferentin bei den anderen Damen an, ihre ehemalige Mitstreiterin reihum regelmäßig zu Hause zu besuchen. „Da wird niemand zeitlich überstrapaziert und zugleich wird die betroffene Dame nicht ausgeschlossen“, sagt Gabriela Jaik.

Pressekontakt:

Angelika Fröhling

Pressesprecherin der Bürgerstiftung Gerricus

Tel.: 0211-30147351, Mobil: 0160-93724852

E-Mail: angelika.froehling@buergerstiftung-gerricus.de

Bürgerstiftung Gerricus – Gutes braucht Anstifter.